

Populus nigra

Gestalt:

Bis maximal 35 m hoch und 2 m stark, Krone unregelmäßig aufgebaut, oft „besenartig“.

Triebe:

Sprosssystem mit Lang- und Kurztrieben; junge Sprossachsen rundlich oder zur Spitze hin etwas kantig.

Knospen:

6-15 mm lang, länglich und spitz; mit glänzend gelbbraunen bis braunen, oft klebrigen Schuppen.

Blätter:

5-12 cm lang; spiralig angeordnet, mit langem seitlich abgeflachten Stiel; dreieckig bis rautenförmig, mit lang ausgezogener Spitze; Oberseite dunkelgrün; Unterseite heller.

Rinde:

Anfangs glatt, grau; frühe Bildung einer netzartig aufreißenden, tief gefurchten, dunkelgrauen bis schwärzlichen Borke; Stämme oft mit Maserknollen und Wasserreisern.

Blüten:

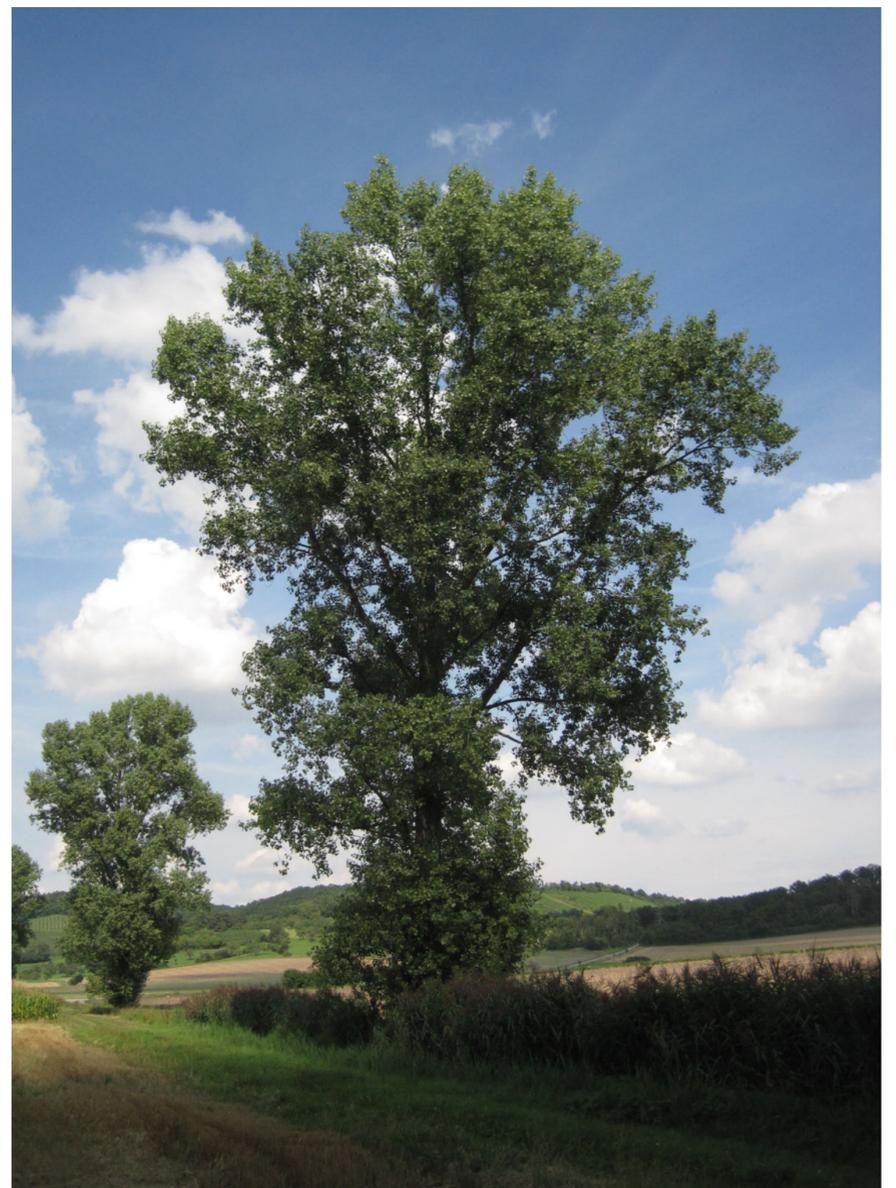
Ende März bis April, vor dem Laubaustrieb; zweihäusig verteilt, windbestäubt; in langen hängenden Kätzchen.

Früchte und Samen:

Samenreife Ende Mai bis Juni; kurz gestielte, kleine mit zwei Klappen aufspringende Kapseln in langen hängenden Fruchtständen; die kleinen Samen mit einem dichten Haarschopf.

Höchstalter:

Etwa 100, in Einzelfällen bis 300 Jahre.



Schwarz-Pappel in der Nähe von Ingolstadt

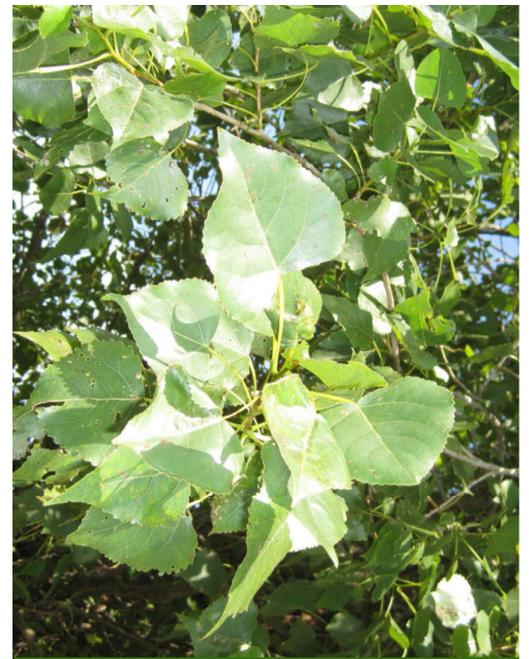
Schwarz-Pappel 2006



Die Rinde der Schwarz-Pappel



Baumgruppe von Schwarz-Pappeln in Ingolstadt



Die rautenförmigen Blätter der Schwarz-Pappel

Die Schwarz-Pappel kommt überall vor, wo es Gräben und Gewässer gibt. Dadurch fällt auf den ganzen Baum ungehindert Licht, was dazu führt, dass sich der Baum im unteren Teil nicht „reinigt“, das heißt, dass auch im unteren Teil des Stammes noch Äste wachsen.

CSU-Fraktion
Scheinfeld

Weitere Informationen:
<http://www.lwf.bayern.de/wald-baumarten/schwarzpappel/index.php>
Text, Layout, Bilder: P-Seminar Biologie 2012/14
Gymnasium Scheinfeld

